

Berichte aus der Volkswirtschaft

**M. Ashraf Sabry**

**Angewandte Mikroökonomie**

Grundzüge der mikroökonomischen Theorie  
anhand von aktuellen Beispielen

2. Auflage

Shaker Verlag  
Aachen 2014

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2501-9

ISSN 0945-1048

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

**Ashraf Sabry**

**Angewandte Mikroökonomie**

**Grundzüge der mikroökonomischen  
Theorie anhand von aktuellen Beispielen  
2. Auflage**

# Angewandte Mikroökonomie

## **Grundzüge der mikroökonomischen Theorie anhand von aktuellen Beispielen 2. Auflage**

VON

**Professor Dr. M. Ashraf Sabry**

Hochschule Hof

(University of Applied Sciences)

Lehrgebiet: Internationale Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsbeziehungen

Mit:

**95 Abbildungen**

**52 Beispielen**

Grafische Überarbeitung:

**Cindy Schaschek**

Gestaltungstechnische Assistentin

für Medien/ Kommunikation

September 2013

„Economics is the study of mankind in the  
ordinary business of life. “

Alfred Marshall  
Principles of Economics, 1890

# Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Beispiele	8
Abbildungsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	11
<b>I. EINFÜHRUNG: GEGENSTAND UND METHODIK DER VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE</b>	<b>13</b>
1. Abgrenzung: Volkswirtschaftslehre/ Betriebswirtschaftslehre	13
2. Mikro- und Makroökonomie	19
3. Grundprobleme jedes Gesellschaftssystems	21
3.1. Das Wirtschaftssystem als Subsystem des Gesellschaftssystems	21
3.2. Idealtypen von Wirtschaftssystemen	23
3.3. Realtypen von Wirtschaftssystemen	24
3.4. Charakteristika volkswirtschaftlicher Produktionsfaktoren	27
4. Grafische Darstellungen in der VWL und deren Anwendungen	34
4.1. Arten und Ableitungen von Funktionen	34
4.2. Die unabhängige und die abhängige Variable: Die Interpretation von Grafiken	41
<b>II. FUNKTIONSWEISE VON MÄRKTEN UND DEREN GLEICHGEWICHTE</b>	<b>50</b>
1. Das marktwirtschaftliche Prinzip im Wandel: Analyse von Marktnachfrage, -angebot, Preisbildung und Marktgleichgewicht	50
1.1. Die Entscheidungskriterien der Produzenten: Die Angebotsfunktion	51
1.2. Entscheidungskriterien der Konsumenten: Die Nachfragefunktion	58
1.3. Zum Begriff des Marktgleichgewichts	61
1.4. Aufgaben und Arten der Märkte in der Marktwirtschaft	65
1.5. Dynamik der Marktprozesse	67
2. Die Rolle des Staates in einer Marktwirtschaft	68
2.1. Ursachen staatlicher Interventionen in das Marktsystem	68
2.1.1. Ineffizienz der Märkte (Marktversagen!)	69
2.1.2. Unausgewogenheit der Einkommensverteilung	73
2.1.3. Stabilisierung bei Makroökonomischen Problemen	74
2.2. Marktversagen versus Staatsversagen	77
2.2.1. Ursachen und Konsequenzen eines dauerhaften Angebotsüberhangs (Surplus)	78
2.2.2. Ursachen und Konsequenzen eines Nachfrageüberhangs (Shortage)	80
3. Elastizität von Nachfrage und Angebot sowie Auswirkungen von staatlichen Eingriffen in das Marktgeschehen	81
3.1. Preiselastizität der Nachfrage	81
3.2. Preiselastizität des Angebots	87
3.3. Staatliche Intervention in das Marktgeschehen und die Preiselastizität: Die Inzidenzanalyse bei einer Erhöhung der Mineralölsteuer.	90
<b>Kontrollfragen zum Kapitel II:</b>	<b>92</b>
<b>Übungen zum Kapitel II:</b>	<b>93</b>
Übung 1: Marktgleichgewicht/Mindest- und Höchstpreise	93
Übung 2: Preiselastizität	93

<b>III. PRODUKTIONSTHEORIE: ENTSCHEIDUNGSKALKÜL DES UNTERNEHMENSSEKTORS</b>	<b>94</b>
<b>1. Produktion und Produktionsmöglichkeiten</b>	<b>94</b>
1.1. Produktionsfunktionen	94
1.2. Faktorvariationen	98
1.2.1. Partielle Faktorvariation	99
1.2.2. Proportionale Faktorvariation	101
<b>2. Kosten und Kostenkalkül</b>	<b>105</b>
2.1. Kostenarten aus volkswirtschaftlicher Sicht	106
2.2. Ableitung der Kostenfunktion	112
2.3. Minimalkostenkombination	114
2.3.1. Grafische Darstellung des Prinzips der Minimalkostenkombination	114
2.3.2. Mathematische Ableitung des Kostenminimums	116
2.4. Langfristige Grenzkosten- und Angebotskurve	120
<b>Kontrollfragen zum Kapitel III:</b>	<b>122</b>
<b>Übungen zum Kapitel III:</b>	<b>123</b>
Übung 1: Produktionsfunktion und Faktorvariationen	123
Übung 2: Minimalkostenkombination	123
<b>IV. THEORIE DER HAUSHALTSNACHFRAGE UND NUTZENLEHRE (ENTSCHEIDUNGSTHEORIE DES HAUSHALTSSEKTORS)</b>	<b>124</b>
<b>1. Einführung in die Nutzentheorie</b>	<b>124</b>
<b>2. Kardinale und Ordinale Nutzentheorie</b>	<b>124</b>
<b>3. Nutzenmaximierung der privaten Haushalte</b>	<b>127</b>
3.1. Das Indifferenzkurvensystem	127
3.1.1. Die Indifferenzkurve	127
3.1.2. Die Budgetlinie	127
3.2. Nutzenmaximierende Kombination im zwei Güter-Fall	128
3.3. Komparativ-statische Betrachtung des Indifferenzkurvensystems	131
<b>Kontrollfragen zum Kapitel IV:</b>	<b>138</b>
<b>Übungen zum Kapitel IV:</b>	<b>138</b>
Übung 1: Nutzentheorie/Indifferenzkurven	138
Übung 2: Nutzenmaximierung/Nachfrageverhalten	139
Übung 3: Einkommenselastizität	139
<b>V. PREISBILDUNG AUF DEN MÄRKTEN</b>	<b>140</b>
<b>1. Preisbildung bei vollständiger Konkurrenz (Perfect Competition)</b>	<b>140</b>
1.1. Gewinnmaximierung bei vollständiger Konkurrenz	143
1.2. Kurzfristige Betrachtung des Modells: Die Differenzialgewinne	144
1.3. Langfristige Betrachtung des Modells (Gewinnaussichten = 0)	147
<b>2. Vollständige/unvollständige Konkurrenz und Marktformenlehre</b>	<b>148</b>
<b>3. Preisbildung im Monopol</b>	<b>154</b>
3.1. Die Preis-Absatz-Funktion	154
3.2. Gewinnmaximierung im Monopol (Der Cournot'sche Punkt)	154
3.3. Preisdifferenzierung im Monopol	159
3.4. Sonderfall: Natürliches Monopol	160

<b>4. Preisbildung im Oligopol</b>	<b>161</b>
4.1. Homogenes Oligopol	161
4.2. Heterogenes Oligopol	162
<b>5. Kritische Betrachtung der Gewinnmaximierungshypothese</b>	<b>163</b>
<b>6. Marktstruktur, Marktverhalten und Marktergebnis</b>	<b>164</b>
<b>Kontrollfragen zum Kapitel V:</b>	<b>166</b>
<b>Übungen zum Kapitel V:</b>	<b>166</b>
Übung 1: Gewinnmaximierungsbedingungen	166
Übung 2: Monopolpreisbildung und volkswirtschaftliche Verluste	167
<b>VI. WETTBEWERB UND WETTBEWERBSPOLITIK IN DEUTSCHLAND, IN DER EU UND IN DEN USA IM VERGLEICH</b>	<b>168</b>
<b>1. Leitbilder der Wettbewerbspolitik weltweit</b>	<b>168</b>
<b>2. Das GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung) in der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>170</b>
2.1. Das Kartellverbot	170
2.2. Die Fusionskontrolle	172
2.3. Die Missbrauchsaufsicht	173
<b>3. Das Antitrust-Recht in den USA</b>	<b>174</b>
<b>Kontrollfragen zum Kapitel VI:</b>	<b>176</b>
<b>VII. EINKOMMENSVERTEILUNG UND FAKTORMÄRKTE</b>	<b>177</b>
<b>1. Arten von Einkommensverteilungen</b>	<b>177</b>
<b>2. Theorie der Preisbildung auf den Faktormärkten, insbesondere auf dem Arbeitsmarkt</b>	<b>182</b>
<b>3. Empirie der Preisbildung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland, Großbritannien und den USA im Vergleich</b>	<b>189</b>
<b>4. Preisbildungsprozesse bei anderen Produktionsfaktoren</b>	<b>194</b>
4.1. Preisbildungsprozesse auf den Kapitalmärkten	194
4.2. Ein Markt für Umweltgüter?	194
<b>VIII. UMWELTÖKONOMIE: NACHHALTIGKEIT AUS MIKROÖKONOMISCHER SICHT</b>	<b>195</b>
<b>1. Nachhaltigkeit als Herausforderung für die Marktwirtschaft</b>	<b>195</b>
<b>2. Ineffizienursachen: Externe Effekte und deren Internalisierung</b>	<b>197</b>
<b>3. Nationale und internationale umweltpolitische Lösungsansätze in der Praxis</b>	<b>200</b>
3.1. Umweltpolitik in Europa im Überblick/ Ökosteuer in der Bundesrepublik Deutschland	202
3.2. Immissionszertifikate in den USA als umweltpolitisches Instrument	204
3.3. Internationaler Umweltschutz	208
<b>ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK</b>	<b>210</b>
<b>ANHANG</b>	<b>212</b>



<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>219</b>
<b>WEB LINKS</b>	<b>221</b>